

Zum Umgang mit solchen Visionen

- Kenne ich Alpträume? - Etwa bis zur Hälfte der Kinder von 3-6 Jahren haben Alpträume. - Zuwendung und Gespräch sind Möglichkeiten zur ursächlichen Stressbewältigung.
- Hatte ich auch schon „erhellende Erkenntnisse“ in der „Nacht“ - also „gute Ideen“ oder „göttliche Eingebungen“ in einer Zeit der Ruhe und bei fehlender Ablenkung?
- Solche psychologischen Phänomene sind normal. Sie können aber auch Vorläufer sein für tiefer gehende „geistliche Erfahrungen“: Als „schwarze“ (mit „teuflischem Vokabular“ oder „weiße“ (mit „biblisch-frommen Worten“) Magie (Fähigkeit über Göttliches – freilich um den Preis der eigenen Mündigkeit) oder auch als göttliche Prophetien und Visionen.
- Nur weil etwas „übernatürlich“ ist, muss es nicht von Gott oder in seinem Sinn sein: Hände weg von Magie!
- Wenn Gott Erkenntnisse schenkt, sind sie am Wort Gottes zu prüfen – ggf. unter Einbeziehung von Geschwistern.
- Göttliche Visionen beinhalten meist besondere Aufgaben und Beauftragungen. Sie können eine „Last“ sein, die vereinzelt.
- Die Botschaft des Sacharja soll „Trost“ spenden und auf das nahe göttliche Heil hinweisen. - „Wirkt“ das so bei mir?
- Gibt es Elemente der Angst, die (auch) da sind?
- Besondere Erkenntnisse können durch ihr geheimnisvolles Flair faszinieren. Das sich Abheben von „den bösen / vielen Anderen“ kann dem eigenen Selbstwert schmeicheln – aber auch zu einem Selbstmitleid als „Märtyrer“ führen: „Ach, mich versteht ja doch keiner mit dieser Botschaft ...“
- Was bedeuten die „Nachgesichte“ des Sacharja für uns?

Bibelgespräch: „Nachgesichte“ Sacharja 1-6 am Beisp. Kap. 5

Die Visionen beschreiben: Gott hat sein Volk nicht vergessen. Bald wird er die Lage Israels wenden: Gottes Volk soll es wieder gut gehen. Die Erwählung Jerusalems wird erneuert.

1,7-17	1. Vision	Mann auf roten Pferd - bringt eine Trostbotschaft
2,1-4	2. Vision	4 Hörner als Israels Feinde - und 4 Schmiede, die sie richten
2, 5-9	3. Vision	Mann mit Meßschnur – Jerusalem wächst – neue feurige Mauer
2,10-13	Spruch	Fliehe von der Tochter Babel1
2,14-17	Spruch	<i>Freue dich, Tochter Zion!</i>
3,1-10	4. Vision	Hoherpriester Josua - Einladung zu Wein & Feigen
4,1-5	5. Vision	goldener Leuchter - und zwei Ölräume
4,6-13	Spruch	für Serubabel: <i>Nicht durch Herr oder Kraft, sondern durch meinen Geist!</i>
4,11-14	Deutung	Ölbäume: Herrscher – Jos.? & Serub.?
5,1-4	6. Vision	fliegende Schriftrolle: Größe wie Tempel-Vorhalle; gegen Diebe; Fluch
5,5-11	7. Vision	Frau in Tonne = Gottlosigkeit in Sünde, Störche tragen sie weg zum Tempelbau
6,1-8	8. Vision	4 Wagen mit 4 farbigen Rossen - bringen Gottes Macht in alle Welt
6,9-15	Spruch	Krönung Josuas – Bevollmächtigung zum Tempelbau, Friedensverheißen

Die Visionen aus Sacharja 5:

6. Vision: eine fliegende Schriftrolle

1) Und ich hob meine Augen abermals auf und sah, und siehe, da war eine fliegende Schriftrolle. 2) Und er sprach zu mir: Was siehst du? Ich aber sprach: Ich sehe eine fliegende Schriftrolle, die ist zwanzig Ellen lang und zehn Ellen breit. 3) Und er sprach zu mir: Das ist der Fluch, der ausgeht über das ganze Land; denn alle Diebe werden nach dieser Schrift von hier ausgefegt und alle Meineidigen werden nach dieser Schrift von hier ausgefegt. 4) Ich will ihn ausgehen lassen, spricht der HErr Zebaoth, dass er kommen soll über das Haus des Diebes und über das Haus dessen, der bei meinem Namen falsch schwört. Und er soll in dem Haus bleiben und soll's verzehren samt seinem Holz und seinen Steinen.

7. Vision: die Frau in der Tonne – weggetragen von Störchen

5) Und der Engel, der mit mir redete, trat hervor und sprach zu mir: Hebe deine Augen auf und sieh! Was kommt da hervor? 6) Und ich sprach: Was ist das? Er aber sprach: Das ist eine Tonne, die da hervorkommt – und sprach weiter: Das ist die Sünde im ganzen Lande. 7) Und siehe, es hob sich der Deckel aus Blei und da war eine Frau, die saß in der Tonne. 8) Er aber sprach: Das ist die Gottlosigkeit. Und er stieß sie in die Tonne und warf den Deckel aus Blei oben auf die Öffnung.

9) Und ich hob meine Augen auf und sah, und siehe, zwei Frauen traten heran und hatten Flügel, die der Wind trieb – es waren aber Flügel wie Storchenflügel –, und sie trugen die Tonne zwischen Erde und Himmel dahin. 10) Und ich sprach zum Engel, der mit mir redete: Wo tragen diese die Tonne hin? 11) Er aber sprach zu mir: Dass ihr ein Tempel gebaut werde im Lande Schinar und sie dort aufgestellt werde.

Zur Struktur der „Nachtgesichte“:

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Das „ <u>Sehen</u> “ des Propheten | V. 1/5/9 |
| 2. <u>Inhalte</u> : Fliegende Schriftrolle / Tonne mit Frau / Frauen mit Storchenflügel | V. 1/6.7/9 |
| 3. Erklärung im <u>Dialog</u> , Gottesspruch | V. 2-4/5.6.8/10.11 |
| 4. <u>Botschaft, Deutung</u> : Diebe & Meineidige werden im Haus untergehen / Frau = Gottlosigkeit ist in der Tonne mit „Bleideckel“ gefangen / Tonne wird „ausgeflogen, um ihr einen Tempel zur Anbetung zu bauen | V.3.4/6b-8/9b-11 |

Einzelinhalte und Metaphern:

- V. 1: „fliegen“ - Mobilität; „Schriftrolle“ - Gottes Wort/Gebot
 - V. 2: „20x10 Ellen“ - Größe des Tempel-Vorhofs (1. Könige 6,3)
 - V. 3: „Diebe & Meineidige“ - Vergehen am Besitz (bei Exilierten)
 - V. 4: Fluch-Konsequenzen sind Teil des Bundesschlusses
 - V. 5: „Was kommt da hervor?“ - Beschreibung eines Vorganges
 - V. 6: „Tonne“ - Behältnis zum Einfassen, Sichern
 - V. 7: „Deckel aus Blei“ - sehr schwerer und dichter Verschluss
 - V. 8: „hineinstoßen“ und „Deckel auf Tonne“ - Gefangennahme
 - V. 9: „Frauen“ mit „Storchenflügeln“ - sind dämonisch und unrein; aber sie werden „vom Wind getrieben“ - durch Gottes Geist und Willen transportieren sie die Tonne mit Frau
 - V. 11: geplanter „Tempelbau“ - als Ort der Anbetung, als negative Parallele zum Tempel(-wiederauf-)bau in Jerusalem
- Das „Land Schinar“ ist eine Gegend in Babylonien, wo der „Turmbau zu Babel“ als Beginn der Auflehung gegen Gott geschah (1. Mose 11,1-9).
- Dort soll es zur „Aufstellung im Tempel“ zur aktiven Kult-Ausübung: der Anbetung der Sünde kommen.